



### Galerie am Domhof Zwickau

Domhof 2, 08056 Zwickau  
Telefon 0375 834567  
galerie@zwickau.de, www.galerie-zwickau.de

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, Feiertage 13 bis 18 Uhr  
Schließtage: Karfreitag, Heiligabend, Silvester,  
Neujahr

### Eintritt

Erwachsene 3 Euro  
ermäßigt\* 2 Euro  
1. Mittwoch im Monat frei  
Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis zum  
18. Lebensjahr, Zwickau-Pass-Inhaber

\*Schüler, Vollzeit-Studenten über dem vollendeten 18. Lebens-  
jahr (jedoch nicht Gasthörer, berufsbegleitende Studiengänge,  
Fernstudium, Beurlaubung) sowie Schwerbehinderte (mind.  
50% GdB) gegen Vorlage eines gültigen Nachweises.

Die Ausstellungsbereiche sind rollstuhlgerecht. In der Galerie  
sind Treppenlifte vorhanden.

### Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Zwickau, Kulturamt,  
Galerie am Domhof Zwickau; Redaktion, Gestaltung: Kulturamt Zwickau  
Fotos: Elke Daemmrich, Druck: saxoprint



Gefördert durch die  
Kulturstiftung des Freistaates  
Sachsen. Diese Maßnahme  
wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage  
des vom Sächsischen Landtag  
beschlossenen Haushaltes.

## KABINETTAUSSTELLUNG

### ELKE DAEMMRICH LA BELLE VIE

08.05. bis 10.07.2022

Die in Dresden geborene Künstlerin Elke Daemmrich lebt  
und arbeitet seit 1994 in Südfrankreich. Fasziniert von der  
Sonne des Südens und dem Medium der Fotografie ent-  
standen zwischen August 2020 und Februar 2021 in Mo-  
naco sowie in Spanien an der Costa Brava und in Cadaques  
Fotografien, die das Leben am Mittelmeer zeigen. Die Ne-  
gative wurden durch die Sonne belichtet und sind nun als  
Cyanotypien (Eisenblaudrucke) im Kabinett der Galerie am  
Domhof zu sehen.



## VERANSTALTUNGEN

SONNTAG | 08.05.2022 | 11 UHR

### VERNISSAGE

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung  
**Elke Daemmrich. Zwischen den Welten** ein. Gleichzeitig  
wird auch die Kabinettausstellung mit dem Titel **La belle  
vie** eröffnet.

*Eintritt frei*

SONNTAG | 15.05.2022 | 10-18 UHR

### INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

*Eintritt frei*

Zu den Ausstellungen in der Galerie am Domhof Zwickau  
sind museumspädagogische Angebote buchbar. Nähere  
Informationen, Terminvorschläge und Preise auf Anfrage.

### Titel

Elke Daemmrich, Die Wanze  
oder Hommage an die Opfer  
der Attentate, 2016, Ausschnitt

1 Elke Daemmrich, Lucies Augen,  
2010

2 Elke Daemmrich, Cleveland  
suite – No name, 2019,  
Ausschnitt

3 Elke Daemmrich, Black man,  
2015

4 Elke Daemmrich, Cleveland suite  
– Anonymous mask, 2019

5 Elke Daemmrich, Grauer Raum,  
1992

6 Elke Daemmrich, Fukushima,  
2011, Ausschnitt

7 Elke Daemmrich, Enfants devant  
vague, 2021



## ELKE DAEMMRICH

## Zwischen den Welten

08.05. bis 10.07.2022



GALERIE AM DOMHOF  
ZWICKAU

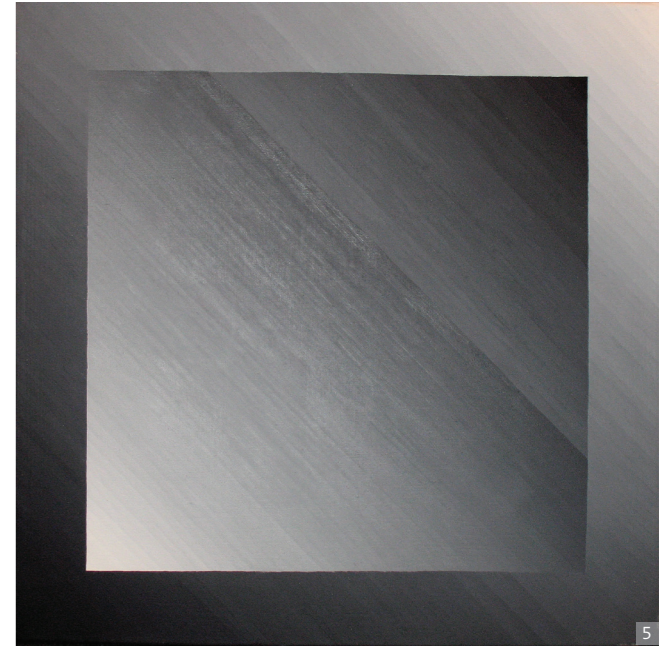


Es „duftet“ in der Galerie am Domhof nach Pinien, Korkeichen, nach Meeresfrüchten, Algen an Stränden aber auch nach Tumult in Katalonien, nach Drohnen über und zwischen den Köpfen, nach Attentaten und neuen Überwachungssystemen – vor allem aber nach dem Versuch, die Welt in ihrer Widersprüchlichkeit mit einer konsequent eigenen künstlerischen Sprache zu verweben.

Seit ihrem Weggang nach Frankreich 1994 wurde die Dresdner Künstlerin Elke Daemmrich vor allem malerisch von den mediterranen Landschaften am Mittelmeer für ihre farbkraftige und zugleich filigrane Zwiesprache mit der maritimen Flora und Fauna, wie auch den kulturellen Atmosphären inspiriert.

Nun zeigt die Ausstellung die ganze Breite ihrer Formsprache, auch angeregt durch Stipendiaufenthalte unter anderem in Virginia und Ohio (USA), im Künstlerbahnhof Eberburg (Pfalz), aber auch in den Richard-Wagner-Stätten Graupa, wo sie 2018 und 2019 ein facettenreiches grafisches Werk zu Richard Wagner umsetzte. Ihre meisterhaften Radierungen, gedruckt in der Grafikwerkstatt Dresden, wecken vielfältige Assoziationen über das musikalische Schaffen bis hin zu den menschlichen Beziehungen des Meisters.

Die gezeigten, seit 30 Jahren entstandenen Werke, sind vom strikten Bezug zur Natur und der Relativierung menschlichen Tuns und Wollens beseelt. Genau in dieser Dynamik



„zwischen den Welten“ entfaltet sich ihre unverwechselbare künstlerische Handschrift.

In diesem Sinne ist die Exposition für das Werkverständnis mehr als aufschlussreich. Dafür sprechen auch die Frühwerke aus der konkret-abstrakten Phase der Künstlerin. Was hier an Raum, Perspektive, Illusion und Suggestion die Ausstellungshalle überstrahlt, kann durchaus als eine handwerklich-intellektuelle Vorstufe des Nachfolgenden, aber auch als ein eigenständiges Element ihres Könnens angesehen werden. (Gleich nach 1989 hat Elke Daemmrich mit 25 Jahren Max Bill in der Schweiz besucht.) Nicht zuletzt waren es diese konkreten Arbeiten, mit denen die Künstlerin 1993 ein Stipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin für Ihr Projekt „Das Licht des Südens“ gewann, welches ihr einen ersten Arbeitsaufenthalt in der Vaucluse, in Südfrankreich ermöglichte.

*Dr. Klaus Nicolai*

